



## PROGRAMM

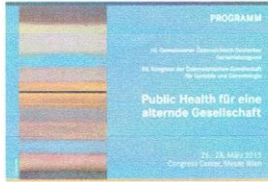
10. Gemeinsamer Österreichisch-Deutscher  
Geriatrikongress

55. Kongress der Österreichischen Gesellschaft  
für Geriatrie und Gerontologie

## Public Health für eine alternde Gesellschaft

26.-28. März 2015  
Congress Center, Messe Wien

## 10. Gemeinsamer Österreichisch-Deutscher Geriatriekongress in Wien: Die Programmhighlights im Überblick



(10.03.2015) Informieren, diskutieren, neue Impulse erhalten: Unter dem Motto „Public Health für eine alternde Gesellschaft“ lädt der 10. Gemeinsame Österreichisch-Deutsche Geriatriekongress und 55. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie von Donnerstag bis Samstag, 26. bis 28. März 2015, nach Wien ein.

Fast 180 Beiträge von Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz stehen auf dem Programm. Dabei geht es nicht nur um Diagnostik und Kuration, sondern auch um Gesundheitsbewusstsein, Gesundheitskompetenz, Prävention, Rehabilitation, Palliation und innovative Betreuungsmodelle im hohen Alter. Themen, die schon jetzt für einen regen öffentlichen Diskurs sorgen über das Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung und sozialer Verantwortung einer Gesellschaft für soziale Unterstützung, innovative Betreuungsformen und medizinische Versorgung.

### Agendasetting in 14 Keynote-Lectures

In gleich 14 Keynote-Lectures werden wichtige Akzente gesetzt. Sei es die Problematik pflegender Angehöriger oder Ungereimtheiten der Finanzierung im Gesundheits- und Sozialsystem – stets gilt: Die Altersmedizin bewegt sich dicht am Trend und wird in den kommenden Jahren immer maßgebender sein in der medizinischen Betreuung betagter Patienten.

Zusätzlich ergibt sich exklusiv für Ärzte die Möglichkeit, am Rande des Kongresses am Core Curriculum Geriatrie teilzunehmen. Hier haben interessierte Kollegen die Möglichkeit, eine Zusammenfassung des aktuellen Wissensstandes aus den Themenfeldern Ernährung, Diabetes und Demenz zu hören.

### Eröffnungsfeier im Wiener Rathaus

Gesellschaftlicher Höhepunkt des Kongresses ist die Eröffnungsfeier am Donnerstagabend im Wiener Rathaus. Im Anschluss an einen Cocktailempfang durch den Bürgermeister wird der Ignatius Nascher Preis der Stadt Wien für Geriatrie verliehen.

## REFERENTEN UND VORSITZENDE

**Stamm Tanja**  
Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin, Abteilung für Rheumatologie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, A

**Stauder Reinhard**  
Univ.-Klinik für Innere Medizin V (Hämatologie und Onkologie), Medizinische Universität Innsbruck, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck, A

**Stelzer Isabella**  
Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaft, Alser Straße 23/12, 1080 Wien, A

**Stering Ulrike**  
Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Strubergasse 21, 5020 Salzburg, A

**Strickmann Gudrun**  
Verein Verträgliches Netz – Sachwalterschaft, Patientenanzweltschaft, Bewohnervertretung, Forsthausgasse 16-20, 1200 Wien, A

**Strotzka Stefan**  
Geronto Psychiatrisches Zentrum des PSD Wien, Gumpendorferstr. 157/3. OG, 1060 Wien, A

**Strouhal Ernst**  
Universität für Angewandte Kunst, Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, A

**Swoboda Walter**  
Klinikum Nürnberg -- Medizinische Klinik 2, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, 90419 Nürnberg, D

**Talasz Helena**  
LKH Hochzirl, Hochzirl 1, A-6170 Zirl, A

**Terlecki-Zaniewicz Lucla**  
University of Natural Resources and Life Sciences Vienna, Department of Biotechnology, Christian Doppler Lab Biotechnology of Skin Aging, Muthgasse 18, 1190 Vienna, A

**Tesch-Römer Clemens**  
Deutsches Zentrum für Altersfragen, Manfred-von-Richthofen-Straße 2, 12101 Berlin, D

**Thaler Heinrich**  
LKH Meidling, Kundratstraße 37, 1120 Wien, A

**Thiem Ulrich**  
Klinik für Altersmedizin und Frührehabilitation, Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Wisumer Straße 6, 44627 Herne, D

**Thurner Bettina**  
Medizinische Universität Graz, A

**Till Benedikt**  
Institut für Sozialmedizin, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1090 Wien, A

**Trukeschitz Birgit**  
Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Altersökonomie, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, A

**Töchler Sabrina**  
Geriatrische Gesundheitszentren Graz, Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz, A

**van der Cammen Tiesha J.M.**  
Delft University of Technology/University Medical Center Rotterdam/Brighton and Sussex Medical School, NL

**Wagner Karl-Heinz**  
Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien, A

**Wagner Peter**  
Gerontologische Seniorenberatung Online, Valerystraße 96, 85716 Unterschleißheim b. München, D

**Wallack Eva**  
Albert Schweitzer Klinik Graz, Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz, A

**Wanka Anna**  
Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1090 Wien, A

**Wallner Johannes**  
SeneCura, Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, A

**Wallner Martin**  
Institut für Sozialmedizin, Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health Kinderspitalgasse 15/1, Stock, 1090 Wien, A

**Walter Andreas**  
Leiter der Stabsstelle Psychiatrie des Geriatriezentrum am Wienerwald, Jagdschlossgasse 59, 1130 Wien, A

**Walther Nadine**  
Hessisches Institut für Pflegeforschung, Nibelungenplatz 3, 60318 Frankfurt am Main, D

**Watzke Herbert**  
Universitätsklinik für Innere Medizin I, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, A

**Wegleitner Klaus-Jürgen**  
Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, A

**Weißner Sylvia**  
Universität für Bodenkultur, Wien, Muthgasse 18, 1190 Wien, A

**Weinmüller Regina**  
CD Labor Biotechnology of Skin Aging, Universität für Bodenkultur, Muthgasse 18, 1190 Wien, A

**Weissenberger-Leduc Monique**  
Pflegewissenschaftlerin, Universität Wien und Forum Palliative Praxis Geriatrie, A

**Wellan Max**  
Österreichische Apothekerkammer, Spitalgasse 31, 1091 Wien, A

**Werdecker Lena**  
Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, D

**Wessner Barbara**  
Institut für Sportwissenschaft, Universität Wien, Auf der Schmelz 6, 1150 Wien, A

**Wiesinger Tatjana**  
Albert Schweitzer Klinik, Abt. Für Innere Medizin, Akutgeriatrie u. Remobilisation, Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz, A

**Wild Claudia**  
Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Wiedner Hauptstraße 32, 1040 Wien

**Willschrei H. Peter**  
Maltesser Krankenhaus St. Josefs hospital, Kurfürstenstraße 69, 47829 Krefeld, D

**Wimmer-Puchinger Beate**  
Wiener Frauengesundheitsbeauftragte, Wiener Programm für Frauengesundheit, Magistratsabteilung 15, Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Thomas-Klestil-Platz 8/Z, 1030 Wien, A

**Winkler Andreas**  
Klinik Pirawarth, Kurhausstraße 100, 2222 Bad Pirawarth, A

**Wittrich Anke**  
Bundesverband Geriatrie e.V., Reinickendorfer Straße 61, 13347 Berlin, D

**Yapan Fulya**  
Helios Klinikum Schwelm, Dr.-Moeller-Straße 15, 58332 Schwelm, D

**Zanz Daniel**  
SMART-Q Softwaresysteme GmbH, BioMedizin Zentrum Bochum, Universitätsstraße 136, 44799 Bochum, D

**Zmaritz Michaela**  
ALVA, RZ Meidling, Köglergasse 2a, 1120 Wien, A



---

**Abstract 10. Gemeinsamer Österreichisch-Deutscher Geriatriekongress, Wien, 26.-28.3.2015**

Rund zwei Drittel der Demenzkranken werden nach wie vor von Angehörigen in häuslicher Versorgung gepflegt.

Das Wissen um Symptome, Krankheitsverlauf, Beschäftigungs-, Therapie-, Umgangs- und Entlastungsmöglichkeiten ist dabei immer noch nicht sehr ausgeprägt.

Immer noch findet diese Pflege zu großen Teilen im Verborgenen statt, für Beratungs- und Entlastungsangebote sind diese Pflegenden oft schwer zu erreichen.

Vor allem außerhalb größerer Städte sind zudem häufig keine nahegelegenen Beratungsmöglichkeiten zu finden oder es fehlt einfach an ausreichenden Zeitressourcen der Pflegenden.

Interaktive Online-Beratung – rund um die Uhr erreichbar, ohne Wege- und Wartezeiten, auch anonym – kann eine Möglichkeit sein, den Beratungszugang für pflegende Angehörigen zu erleichtern.

Am Beispiel einer ehrenamtlich betriebenen Online-Praxis in einer Kleinstadt werden die online angebotenen Beratungs- und Informationsmöglichkeiten präsentiert, ebenso das Beratungskonzept sowie einige Fakten zur Demenz und ein erstes Fazit.

Ein in Kooperation mit der Kommune erstellter "Demenz-Stadtplan", der die statistisch zu erwartende Prävalenz und Inzidenz der dementiellen Erkrankungen in den einzelnen Stadtvierteln sichtbar werden lässt, ist ein visueller Schwerpunkt der Präsentation.